

Fragen und Auskünfte = Questionnaire

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorträge in Luzern und Bern

In erfreulicher Weise hat die *historisch-antiquarische Gesellschaft in Luzern* im November letzten Jahres ihre Wintertätigkeit mit einem Vortragsabend über Sinn und Wert der Familienforschung eingeleitet. Herr J. P. Zwicky aus Thalwil sprach in sachkundiger Weise über Entwicklung, Methoden und Darstellungen der Genealogie. Eine gute Besprechung des Vortrags aus der Feder von Dr. Schnellmann erschien im «Vaterland» Nr. 274 vom 21. Nov. 1934.

Der an dieser Stelle (1934 S. 267) schon angezeigte Vortrag unseres Präsidenten im *Staatsbürgerkurs Bern* war recht gut besucht und die gut ausgewählten und wohlgeformten Ausführungen des Referenten, sowie die instruktiven Lichtbilder fanden bei den Zuhörern grosses Interesse (siehe Rezension im «Bund» Nr. 570 vom 6. Dez. und «Berner Tagblatt» Nr. 566 vom 3. Dez.).

Am 21. Januar begann bei den Staatsbürgern in Bern ein *Einführungskurs* in die Fragen der Familienforschung und Wappenkunde. Es sind 5 aufeinanderfolgende Kursabende vorgesehen (jeweilen Montags).

R. O.

Fragen und Auskünfte — Questionnaire

1. *Funfack*. — Wem ist in der Schweiz (Kt. Neuenburg?) schon der Familienname *Funfack* begegnet?
J. P. Zwicky, Thalwil, Zch.
2. Kann mir jemand mitteilen, ob das Wappen der Familie *Keusch* von Boswil (Aargau): «in Blau ein goldenes Herz, beseitet von 2 goldenen geknickten Aehren», das richtige ist, oder ob ein anderes existiert?
P. Rudolf Henggeler, Einsiedeln.

Neuanmeldungen

- Mme. Alissa Bastard-Nanu, Paris, rue du Colisée, 41.
 Hr. Emil Bebler, Zürich, Hügelstr. 16.
 Hr. W. Bieri, ing. agr., Langenthal.
 Hr. Erich Gruner, stud. phil., Bern, Stauffacherstr. 2.
 Mr. Edwin Mattern, Erie, Pa USA.
 Frau D. Thomann, Bern, Beaulieustr. 84.
 Mr. H. A. Pfyffer d'Altishofen, Quartier suisse, Città del Vaticano.

Veröffentlichung Nr. 1 der SGFF

Die in Nr. 10—12 des letzten Jahrganges veröffentlichte *Bibliographie* zur Schweiz. Familien- u. Wappenkunde 1932 u. 1933 von Dr. W. J. Meyer ist separat gedruckt erschienen als Heft 1 der *Veröffentlichungen der SGFF* und zum Preise von Fr. —.80 (für Nichtmitglieder Fr. 1.20) bei unserer Zentralstelle in Bern (Landesbibliothek) zu beziehen.